

Modellprojekt bringt beachtliche Erfolge: In der Martinschule erlernen Schüler der vierten Klasse das Zehn-Finger-System

# Mit mentalem Training an die PC-Tastatur

Spielerisches Lernen — Kinder mit Feuereifer bei der Sache — Die besten schaffen 90 Anschläge — Expertin: „Je früher, desto besser“

**FORCHHEIM** — 13 Schüler der Martinschule haben während eines halbjährigen Modellprojekts das Schreiben im Zehn-Finger-System an der PC-Tastatur erlernt. Sowohl die Schulleitung als auch die ausführenden Pädagogen sind vom Lernerfolg der Kinder mehr als begeistert.

Wenn die neunjährige Jana ihre PC-Tastatur bedient, gewinnt man sofort den Eindruck, dass ein kleiner Profi am Werk ist. Ohne die Tasten auch nur eines Blickes zu würdigen, kann sie einen vorgelegten Text zügig abschreiben. Die anderen zwölf Viertklässler, die sich im Computerraum der Martinschule eingefunden haben, stehen ihr in nichts nach — und das nach nur einem halben Jahr Schreibunterricht.

Möglich machte diesen Erfolg die ausgeklügelte Lernmethode mit dem Namen „fiellascript“. Gerta Hertel, die auf beinahe 20 Jahre Erfahrung im Vermitteln des Konzepts zurückblicken kann, glaubt, dass man mit dem Zehn-Finger-System gar nicht früh genug anfangen kann. Es sei Tatsache, dass heutzutage eine Vielzahl von Kindern bereits im Vorschulalter Zugang zu einem Computer habe. „Die ersten Schreib-Versuche laufen automatisch im Ein-Finger-Suchsystem“ ab, so die Expertin. „Wenn man sich daran jedoch erst einmal gewöhnt hat, wird es ganz schwer, das später wieder „rauszukriegen“, weiß sie zu berichten.

Aus dieser Überlegung wuchs die Idee, das Zehn-Finger-System bereits an Kinder im Grundschulalter zu vermitteln. Dahinter steht ein durchdachtes didaktisches Konzept: „In den ersten Unterrichtsstunden werden zu nächst mentales Training und motorische Übungen verknüpft. Die Kinder lernen auf spielerische Art und Weise, die Bewegungsvorstellung an der Tastatur umzusetzen und so festigen“, erläutert Hertel. Sind die Tasten einmal im Langzeitgedächtnis abgelegt, geht es an die „mechanische Umsetzung“ — per Finger auf die Tastatur.

An der Martinschule lernten die Kinder auf diese Weise in einer Doppelstunde pro Woche die Tastatur systematisch kennen. Mit Arbeitsblätter



So ist's richtig: Alle zehn Finger liegen in der Grundstellung auf der PC-Tastatur. Nach nur sechs Monaten haben sich die Viertklässler der Martinschule endgültig vom „Ein-Finger-Suchsystem“ verabschiedet.

Foto: Distler

und Hausaufgaben wurde das Erlernete vertieft. Das Ergebnis ist erstaunlich: Nach nur sechs Monaten bringen es die besten Schüler auf knapp 90 Anschläge pro Minute. Zum Vergleich: Eine professionelle Sekretärin tastet etwa 240 Anschläge in einer Minute.

Viola Zuber, selbst Grundschullehrerin, hat neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin für Textverarbeitung ein Jahr Arbeit investiert, um das Lehrmaterial sowie das Konzept für die Ver-

mittlung des Stoffes an Grundschüler auszuarbeiten. Damit betrat sie Neuland — bisher war das Unterrichtsfach „Maschineschreiben“ auf wesentlich ältere Schüler zugeschnitten. Mit dem Ergebnis ihrer Pionierarbeit bei den Viertklässlern ist sie sehr zufrieden. „Die waren voll bei der Sache“, berichtet sie stolz.

Auch Schulleiter Reiner Philipp ist angetan von den Erfolgen seiner Schützlinge und plant, die Arbeit der

Kinder mit dem Computer auszuweiten. „Im nächsten Schuljahr wollen wir sehen, ob sich die Methode auch schon in den dritten Klassen anwenden lässt“, so der Pädagoge. Die in Forchheim gemachten Erfahrungen will er ans Kultusministerium weiterleiten.

Dort landen sie gerade zur rechten Zeit: Ab dem Schuljahr 2001/02 wird der Umgang mit dem PC zum festen Lehrplaninhalt jeder Grundschule gehören. MARTIN DAMERÓW